

Zahnsteiner Tageblatt

Bezugs-Preis,
durch unsere Boten in's
Haus gebracht, monatlich
1.— Mk., bei der Post ab-
geholt vierteljährlich 2.70 Mk.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verordnungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Erscheint täglich
werktags. — Anzeigenpreis
die einspaltige kleine Zeile
25 Pfg., auswärtige An-
zeigen 30 Pfg.

Nr. 189. Druck und Verlag: Buchdruckerei Fr. Schödel (Frb. Fritz Rott) Oberlahnstein. Samstag, den 30. August 1919. Verantwortlich: Schriftleiter Fritz Rott, Oberlahnstein. 57. Jahrgang.

Die Kriegsgefangenen kehren heim!

Endlich!

Verailles, 29. Aug. Der Oberste Rat der Alliierten veröffentlicht folgende Note:

Um so rasch wie möglich die durch den Krieg verursachten Leiden zu mindern, haben die alliierten und assoziierten Mächte beschlossen, den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages mit Deutschland, soweit er den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen betrifft, vorzubereiten. Die Vorbereitungen zum Rücktransport werden sofort beginnen und zwar durch eine interalliierte Kommission, der ein deutscher Vertreter angegliedert werden soll, sobald der Vertrag in Kraft getreten ist. Die alliierten und assoziierten Mächte weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß diese wohlwollende Haltung, von der die deutschen Soldaten so große Vorteile haben, nur dann von Dauer sein wird, wenn die deutsche Regierung und das deutsche Volk alle ihnen obliegenden Verpflichtungen erfüllen.

Bruderblut!

Maunheim, 29. Aug. Ein neuer Putschversuch der Landauer in der Pfalz. Der seit einigen Tagen erwartete und bereits immer angekündigte Putschversuch der Landauer scheint heute nacht in der Pfalz in Szene gesetzt worden zu sein. Bis jetzt liegen nur Nachrichten aus Ludwigshafen vor. Dort machte nachts 12 Uhr eine Anzahl Hausknechte den Versuch, das Hauptpostamt zu besetzen. Der Versuch scheiterte zunächst an dem Widerstand der treuen Beamten. Gegen 4 Uhr aber wurde der Versuch erneuert, wobei die Angreifer mit Handgranaten warfen. Die Beamtenschaft leistete wiederum kräftigen Widerstand, wurde aber anscheinend überwältigt. Der Vorsteher des Hauptpostamts sowie ein Unterbeamter, die namentlich noch nicht festgesetzt wurden, wurden im Kampfe getötet. Heute morgen ist die Hauptpost von Soldaten besetzt worden, die jeden Eintritt verwehrt. Plakate in Ludwigshafen kündigten die Proklamierung der pfälzischen Republik an.

Der Rhein die milit. Grenze Frankreichs.

Paris, 29. Aug. Die Kammer hat die Besprechung über den Friedensvertrag fortgesetzt. Der Berichterstatter Benoist, der sich hauptsächlich mit der Frage der Begrenzung Deutschlands und den europäischen politischen Bedingungen beschäftigte, erklärte, daß der zweite Frieden von Versailles den ersten ausgewischt habe, weil er Frankreichs Elend-Vorurteilen zurückgegeben habe. Dennoch sei der Friede nicht vollendet, weil er Menschenarbeit sei. In historischer Hinsicht sagte Benoist, daß der Rhein die militärische Grenze sein müsse, nicht aber die politische; doch verlange er keine Annexionen.

Amerikanische Truppen für Koblenz und Oberschlesien

Berlin, 29. Aug. In Ausführung der Friedensbedingungen sind jetzt 5000 amerikanische Soldaten aus den Vereinigten Staaten abgefahren, um sich über Koblenz nach Oberschlesien zu begeben. Ihre Ankunft im besetzten Gebiete wird in 3 Wochen erwartet. Es sind dies das 5. und 50. Infanterieregiment, die zum Nachdienst in Oberschlesien bestimmt sind. Sie werden in Koblenz einen oder zwei Monate bleiben und einen Teil der Rheingarnison bilden.

Holland gegen Belgien.

Nach einer Meldung des New York Herald sollen die Beziehungen zwischen Belgien und Holland an der Grenze von Limburg zu wünschen übrig lassen. Die holländische Regierung hat den an der Grenze wohnenden belgischen Bauern verboten, ihre auf holländischem Boden befindliche Ernte einzubringen. Als Gegenmaßnahmen erließ die belgische Regierung ein gleiches Verbot für Holland. Die holländischen Architekten, die auf der Ausstellung in

Brüssel für den Wiederaufbau angestellt hatten, haben ihre Werke zurückgezogen.

Wie aus Santiago de Chile berichtet wird, hat die Regierung die bisher in Chile internierten Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe „Dresden“ und „Seeadler“ freigelassen.

Im Zeichen der Kohlennot.

Die deutschen Kohlenlieferungen an die Entente.

Berlin, 28. Aug. Die Versailler Verhandlungen über die in dem Friedensvertrag vorgesehene Lieferung von 40 Millionen Tonnen Kohlen jährlich haben nach Überwindung großer Schwierigkeiten jetzt dazu geführt, daß Frankreich sich zunächst mit einer Lieferung von 20 Millionen Tonnen Kohlen jährlich begnügt. Die deutschen Einwände, daß die Lieferung auch dieser Menge nicht möglich wäre, und der deutsche Vorschlag einer Lieferung von 12 Millionen Tonnen jährlich, wurden von der Entente zurückgewiesen. Die Lieferung von 20 Millionen Tonnen wurde auf der Grundlage vereinbart, daß diese Menge zunächst den ersten sechs Monaten vom Beginn der deutschen Pflichtlieferungen zugrundegelegt werden solle, wenn die deutsche Förderung während dieser Zeit einer jährlichen Menge von 108 Millionen Tonnen entspricht. Sollte mehr gefördert werden, so sind entsprechende Kohlen mehr zu liefern. Wenn die jährliche Förderung unter 108 Millionen Tonnen bleibt, so sollen über eine etwaige Minderbelieferung neue Verhandlungen in Versailles aufgenommen werden. Die Entente hat sich bereit erklärt, die deutsche Förderung soweit wie möglich durch Zahlung der Arbeitslöhne und dadurch zu unterstützen, daß nach Möglichkeit größere Mengen Lebensmittel von der Entente zur Verfügung gestellt werden.

Kohlennot und Zwangswirtschaft.

Berlin, 28. Aug. Von zuständiger Stelle erfahren die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten zu den lebhaften Preberörterungen über Kohlennot und Verkehrs-schwierigkeiten folgendes:

Es wird viel zu wenig berücksichtigt, daß ein wirtschaftlicher Eisenbahnbetrieb einen größeren Kohlenvorrat voraussetzt. Die Verwaltung muß mindestens für drei Wochen über genügend Kohle verfügen. Sinkt ihre Versorgung mit Dienstkohle erheblich darunter, dann ist die Verwaltung genötigt den knappen Bestand zu ergänzen; sie braucht also je geringer sie mit Kohle versorgt ist um so mehr Lokomotivkraft zu solchen unproduktiven Leistungen. In der letzten Zeit ist der Vorrat an Dienstkohle beängstigend zusammengesunken. Von einem Vorrat für den Herbst oder gar den Winter kann keine Rede sein. Diese Zahlen veranschaulichen die Lage zwar sehr klar, aber höchst unerfreulich.

Man fragt sich, wie es eigentlich möglich ist, daß wir nicht einmal so viele Kohle fördern und insbesondere fahren können, als wir zum täglichen Leben brauchen. Um so weniger wäre es zu verstehen, wenn die riesigen Lebensmitteltransporte, die bisher amtlicherseits, also doch in den engsten Einvernehmen mit der Eisenbahnverwaltung, bewerkstelligt werden, nach dem Wunsch der Agrarier durch den freien Handel bewältigt werden sollten. Wer die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffel aufheben will, muß auch ein Rezept dafür haben, die Kartoffeln trotz aller Eisenbahn-schwierigkeiten, dem Verbraucher ausreichend zuzuführen. Dieses Rezept aber gibt es nicht. Der Verbraucher bedarf bei der Kartoffel ebenso wie bei Brot und Fleisch des Schutzes, den unter den heutigen Transportverhältnissen allein die zwangsweise Bewirtschaftung gewähren kann. Die Verbraucher werden deshalb gut tun, aufmerksam zu verfolgen, ob man, wie jetzt verlautet, wirklich in behördlichen Kreisen daran denkt, die Kartoffelzwangsbewirtschaftung aufzuheben, verlautet doch bestimmt, daß sogar das preussische Landwirtschaftsministerium sich dafür einsetzt. Gerade bei der Kartoffel ist eine grundsätzliche Änderung des jetzigen Wirtschaftssystems ganz und gar nicht am Platze.

Neue Kohlenfelder in Deutschland.

Bielefeld, 28. Aug. Am Südrand des Teutoburger Waldes wurde ein abbaufähiges Kohlenvorkommen festgestellt. Ferner wird die Wiederinbetriebnahme der 1884 stillgelegten Zeche Friedrich-Wilhelms-Glad bei Dornberg im Kreis Bielefeld geplant. Auch der Abbau der sich hieran anschließenden Kohlenfelder die sich bis nach Osnabrück erstrecken, wird ernstlich erwogen.

Verschiebung der Preussischen Landesversammlung.

Berlin, 28. Aug. Die nächste Vollziehung der Preussischen Landesversammlung findet am 18. September statt, um die Vorlagen zu beraten, auf deren schnelle Erledigung die Regierung den größten Wert legt. Die erste Vollziehung nach den Ferien sollte ursprünglich am 16. September stattfinden, ist aber mit Rücksicht auf die Beratungen der rheinischen Zentrumsparlei über Gründung einer selbständigen Provinz Rheinland, die Mitte September in Köln stattfinden sollen, auf den 18. September verschoben worden.

Wahlvorbereitung in Hessen.

Mainz, 28. Aug. Mit Ermächtigung des Generals Mangin hat der frühere hessische Finanzminister Beder die Wahlkampagne in Fingen am 25. August eröffnet. Diese Konferenz ist die erste einer Serie von mehreren Wahlversammlungen, die in Rheinhessen, besonders in Mainz und Landkrone, in den ersten Septembertagen stattfinden werden.

Kampf mit dem Bolschewismus.

Paris, 28. Aug. Dem „Temps“ wird aus Helsingfors gemeldet, daß nach von militärischer Seite bestätigten Nachrichten Kronstadt unter Feuer genommen worden ist, und daß die Offensive gegen die Bolschewiken auf der Front in Karelien begonnen hat.

Paris, 29. Aug. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Erfolge Denikins und Petljuras die Lage der roten Truppen am Dnepr äußerst kritisch gestaltet. Trotz der systematischen Einkreisung von Norden konzentrierte sich das Oberkommando der Sowjettruppen bis zum letzten Augenblick an den Fluß. Erst dann erhandelte es Unterhändler an General Bender, um die Bedingungen für einen Waffenstillstand festzusetzen. Die französischen und rumänischen Oberbefehlshaber verlangten aber eine bedingungslose Übergabe. Die roten Truppen werden auf 12 Regimenter mit 80 Geschützen geschätzt.

Verschiedene politische Nachrichten.

Koblenz, 29. Aug. Der Abgeordnete für die preussische Landesversammlung im Wahlkreis 21, Kohnmann in Neunkirchen, hat sein Mandat niedergelegt.

Wiesbaden, 28. Aug. Nach dem „Rassauer Hof“, dessen Aktienkapital zu 60 Prozent in französischen Besitz übergegangen ist, wird ummeh von den hiesigen Blättern auch der Verlauf des am Grenzplatz in unmittelbarer Nähe der Kochbrunnenquelle belegenen Palasthotels an eine französische Gesellschaft gemeldet. Der Kaufpreis soll 6 Millionen M betragen.

Darmstadt, 28. Aug. Der hessische Kammerpräsident Beigeordneter Adelman aus Mainz, der während des gegen die rheinische Republik gerichteten Abwehrstreiks mit zahlreichen Abgeordneten, Lehrern und Bahnbeamten aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen worden war, hat jetzt wieder eine Einreiseerlaubnis erhalten und ist nach Mainz zurückgekehrt.

Berlin, 29. Aug. Nach dem „Vorwärts“ werden in der nächsten Zeit eine größere Anzahl von Landräten beurlaubt werden, die aus ihrem Urlaub nicht mehr zurückkehren werden.

Berlin, 27. Aug. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat neben den beteiligten Gemeinden mitgeteilt, daß für das Steuerjahr 1919 ein nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1918 zu versteuerndes kommunalabgabepflichtiges Reicheinkommen der preussischen Eisenbahnen nicht vorhanden ist. Durch diese amtliche Feststellung erleiden zahlreiche Gemeinden einen erheblichen Steuerausfall.

Paris, 29. Aug. Der regelmäßige Luftdienst zwischen Paris und London ist gestern eröffnet worden.

Paris, 29. Aug. Ein aus Pretoria eingelaufenes Telegramm besagt, daß General Botha an den Folgen der Grippe gestorben ist.

Paris, 29. Aug. Briand wird bei den bevorstehenden Kammerdebatten in den nächsten Tagen sein politisches Programm entwickeln, das hauptsächlich die Bekämpfung des Kabinetts Clemenceau beabsichtigt.

Amsterdam, 28. August. Das Pressebüro Radts meldet, daß für den Streik der Arbeiter in den Eisenbahnwerkstätten 500 000 Mann in Betracht kommen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 30. August.

O Jubiläum. Montag, den 1. September, schau die St. Martins-Brauerei hier auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Gedenkt befand sich hier die Junker'sche Brauerei, die aber nur für den hiesigen Bedarf produzierte, der nicht einmal groß war; denn in jenen glücklichen Zeiten — die wohl nie wiederkehren — trank der eingeseffene Bürger lieber ein richtiges Viertelchen Wein für 20 oder 25 Pfennig. — Nach der Übernahme der Brauerei durch Herrn Franz Jöhr vergrößerte sich unter zielbewusster Leitung bald der Betrieb und der Absatz, so daß jetzt eine allen modernen Ansprüchen vollkommene, auf den Großbetrieb eingerichtete Brauerei anstelle der alten in Blüte steht. Wir beglückwünschen daher die Familie Jöhr zu den schönen Erfolgen der ersten 25 Jahre der St. Martinus-Brauerei mit ihrem rührigen Personal und wünschen weiteres Gedeihen und Fortblühen.

† Evangelische Gemeinde. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag wieder um 9 1/2 Uhr.

§ Schulausschreiber. Der Heinrich Bornhofen ist ab 1. September als Lehrer an die Schule zu Trier berufen worden.

„Wo hin gehen wir morgen?“ In der Tat, manchem wird es morgen keine Kleinigkeit sein, sein Programm für den Sonntag aufzustellen. Die Auswahl ist wirklich groß: Sportfest in Oberlahnstein, nebenbei jeden Sonntag üblichen Tanzvergnügen in der Stadt. Jenseits der Lahn feiert man Kirmes. Es darf also mit einem „Betrieb“ wie in Friedenszeiten gerechnet werden, zumal zwei für den Rheinländer gleichwichtige Veranstaltungen, Sportfest und Kirmes, zusammenfallen.

§ Kurzgeschichtliches. Der hiesige Verein für oer einfache Senographie, Umgangssprache „Stoige Schönn“, wird am nächsten Mittwoch, den 3. Sept. in seinem neuen Vereinslokal „Eite Rast“ Oberlahnstein seine wöchentlichen Übungsstunden in Schön- und Schnellschrift wieder aufnehmen.

§ Postalisches. Die Auszahlung der Alters- und Invalidenrenten für Monat September erfolgt bei dem hiesigen Postamt am 1. September vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr. Die erforderliche Unterschriftsbeglaubigung wird noch besonders in Erinnerung gebracht.

„Schulanfang.“ Alles hat sein Ende, auch die Sommerferien. Nächsten Montag beginnt an der Volksschule wieder der Unterricht. Man kann wohl sagen: zum Teilweisen unserer Jugend. Die Ferien waren ja vom Wetter begünstigt, darum wird den Kindern auch das Stillstehen etwas ungewohnt vorkommen, der Lehrer aber seine liebe Last haben. Hoffentlich waren die Ferien für Lehrer und Kinder eine rechte Erholung. Gerade der Jugend, die so schwer durch den Krieg gelitten, wäre es doppelt zu wünschen.

„Frachterhöhungen.“ Umfangreiche Frachterhöhungen treten nach einer der Berliner Handelskammer vorliegenden amtlichen Bekanntmachung der Eisenbahndirektion am 1. September d. J. im Verkehr der preussischen Staatsbahn und im Wechselverkehr derselben mit den übrigen deutschen Bahnen in Kraft. So werden aufgehoben die Ausnahmetarife für Holz, Holzkohle, Haus- und Straßeneisen, Sand, Kies, Kalk, Salz, Mergel, natürliche und künstliche Steine, Eisen und Stahl, Getreide, Mehl, Kupfer, Baumwolle, thüringische und böhmische Waren sowie sämtliche Seehafenausnahmetarife, außerdem werden vom gleichen Zeitpunkt an eine ganze Reihe der noch übrig gebliebenen Ausnahmetarife in bezug auf ihre Klassifikation und Anwendungsbedingungen erheblich beschränkt.

! Eine neue Gefahr für das Zeitungs-gewerbe. Als Wirkung des Kohlenmangels wird sich in naher Zukunft eine bedrohliche Gefahr der Papierlieferung für die Zeitungen geltend machen. Zwei der größten oberdeutschen Papierfabriken haben bereits in diesen Tagen den Betrieb schließen müssen. Dadurch wird die Belieferung der aus Oberdeutschland versorgten Verlage, das sind vor allem die Berliner Tageszeitungen, so ernstlich in Frage gestellt, daß das Reichswirtschaftsministerium selbst mit der Möglichkeit einer Einstellung der Tageszeitung rechnen zu müssen glaubt. Die Lage der westdeutschen Papierfabriken, die mit Braunkohlen arbeiten, ist nicht ganz so ungünstig.

§ Aus der christlichen Gewerkschaftsbewegung. Die christlichen Gewerkschaftsfunktionäre Preuss. Bauarbeiter, Bremling, Holzarbeiter, Dapper, Nahrungs- und Genussmittelarbeiter, Köcher Metallarbeiter, Brandkeram- und Steinarbeiter, das Ortsamt Coblenz und der Vorsteher des Reichsbundes „Deutscher Angestellte“ Jos. Kirsch laden für nächsten Sonntag, den 31. Aug. mittags 2 Uhr nach Coblenz ins Gefellenhaus, Gerichtsstraße 5, alle Zahlstellen aller christl. Berufsverbände, auch diejenigen, welche oben nicht genannt sind, zu einer großen Konferenz ein. Jede Zahlstelle ist verpflichtet, mindestens einen Vertreter zu senden. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Gründung eines Bezirksartikels. 2. Vortrag über wichtige Arbeiter Angelegenheiten und Gewerkschaftsfragen. Da die Einladung an alle Zahlstellen in Coblenz, Ober- und Niederlahnstein, Bad Ems, Neuwied, Andernach und Umgebung genannter Stände erteilt, dürfte mit einem starken Besuche zu rechnen sein, zumal es sich ja auch um sehr wichtige Fragen handelt.

Niederlahnstein, den 30. August.

„Auf zur Kirmes!“ Nach der langen Kriegszeit zum erstenmal wieder eine Kirmes. Der Kirmesplatz hat ganz das Bild wie in Friedenszeiten angenommen. Wenn auch die Veranstaltungen nicht in der gewohnten Zahl erscheinen sind, immerhin kann, wenn das Wetter nicht gerade gegen die Kirmes ist, ein äußerst buntes Treiben erwartet werden. Teufelsrad und Schießbude

und vor allem Fernandos Kino mit einem ganz neuen Programm, unter anderem Lokalaufnahme von Niederlahnstein, sie alle haben sich wieder eingestellt. Außerdem werden natürlich auch die kleineren „Buden“ nicht fehlen. In den verschiedenen Lokalen — es sind nicht weniger als sechs wird Tanzmusik veranstaltet. Alles in allem, die Kirmes verspricht heuer einen schönen Verlauf zu nehmen, besonders für die, welche in der glücklichen Lage sind, den nötigen Kirmesbraten und Zwetschenkuchen zu besorgen.

Wir lesen in der „Coblenzer Bltg.“: In der geheimen Sitzung wurden die Feuerungszulagen für die Hilfsbeamten der Stadt gemäß dem Antrag des Magistrats genehmigt. Ein Stadtverordneter richtete an den Magistrat das Ersuchen, die Schuldenerinnen mit der dringend benötigten Feuerungszulage zu bedenken. Das Kuratorium der höheren Mädchenschule hatte beschlossen, die Stelle einer Lehrerin in eine wissenschaftliche umzuwandeln und hatte hierzu bereits die Wahl vollzogen. Das Kollegium war der Ansicht das Kuratorium habe seine Befugnisse überschritten, und lehnte den Antrag ab. Die Sache soll erst einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Es ist zu bedauern, daß die Lokalpresse in Bezug auf den Nachrichtendienst als Stiefkind behandelt wird, während die ortsfremde Großstadt Parteipresse anscheinend eine Bevorzugung genießt.

Braubach, den 30. August.

„Rom Turnverein.“ Wie wir erfahren, wird in Zukunft eine besondere Abteilung des Vereins, bestehend aus aktiven Turnern, neben dem Turnen auch Fußball und leichtathletisches Spiel pflegen.

Sängerfest. Am Sonntag, den 31. August nehmen die beiden hiesigen Gesangvereine, Männer-Gesang-Verein und Quartett-Verein, an dem 25jährigen Jubiläum des Männer-Gesang-Vereins Viktoria Koblenz teil. Bei schönem Wetter finden die Vortragsvorführungen von 38 Gesangvereinen, je 2 Lieder, im Garten der städtischen Festhalle, bei Regenwetter im großen Saale des kathol. Vereins statt. Der Männer-Gesang-Verein singt in der 1. Gruppe und müssen die Mitglieder den Zug 10.40 Uhr, der Quartett-Verein in der 2. Gruppe und den Triebwagen 2.20 Uhr benutzen.

§ Gemälde-Ausstellung. In dem Schaufenster des Herrn Konr. Gras in der Karlstraße sind zur Zeit 6 Originalgemälde eines jungen rheinischen Künstlers, des Malers August Briesler, zur Besichtigung aufgestellt, die allgemeine Bewunderung hervor rufen! „Abend“, „Feldspieler in Tunis“, „am Zuger See“, „Morgennebel“ und „Sonnenuntergang an der Riviera“ sind, im Bilde festgehaltene Naturschönheiten aus den von dem Künstler selbst bereisten Ländern.

„Jubiläum.“ Lademoister Heuser feiert am kommenden Montag sein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der Blei- und Silberhütte.

„Bornhofen, 28. Aug.“ Am Montag trifft mit dem Dampfer die Bonner Prozeßion vier ein.

St. Goarshausen, den 30. August.

Stadtverordneten-sitzung. In der gestrigen Sitzung wurde die Tagesordnung folgendermaßen erledigt: 1. Zunächst wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und für richtig befunden. 2. Entgeltliche Beschlußfassung über Erweiterung der Wasserversorgung durch Anschluß des Himmelhöfener Quellschächtes. Bei Prüfung der bei Weier liegenden Quelle durch einen Sachverständigen der Regierung wurde die Wasserversorgung als ungenügend erklärt und deshalb vorgeschlagen, durch entsprechende Anlagen im Selzbachtale erhebliche Mengen Wasser zu gewinnen und durch eine neu anzulegende Rohrleitung nach St. Goarshausen zu führen. Die Kosten einschließlich der Zuführung beliefen sich auf 37 000 M.; Dazu kämen die Kosten für die Fassung der Weier Quelle und Zuführung mit 130 000 M. Nachdem nun ein Schreiben des Unternehmers eingelaufen ist, in dem dieser erklärte, daß er die Ausführung der Arbeiten in Anbetracht der Materialsteigerung nicht zu dem gemachten Kostenschlag aufrecht erhalten könne, handelte es sich darum, im Gegenteil zu der letzten Sitzung einen Entschluß ohne Vorbehalt zu fassen. Nach Abzug der von der Regierung zu erwartenden Uberteuierungszuschüsse entständen der Stadt Kosten im Betrage von 22 000 M. Die Versammlung erklärte sich teils für, teils gegen die Ausführung. Schließlich wurde, da durch die Ausführung des Projektes auch bei großer Trockenheit eine Wasserversorgung der Stadt in 24 Stunden pro 150 Kubikmeter gegen bisher 65 Kubikmeter zu erwarten und so auch der durch die Befestigung gesteigerte Bedarf sichergestellt wird, andererseits die Feuersicherheit der Stadt bedeutend vergrößert wird, beschlossen, an dem in voriger Sitzung gefassten Beschluß festzusetzen, den entgeltlichen Beschluß über die Ausführung des Projektes aber bis zur Entscheidung der Regierung über die Gewährung der Uberteuierungszuschüsse vorzubehalten. 3. Abänderung des Vertrages mit den Main-Kraft-Werken. Beschlossen wurde der bereits vom Kreis bewilligten Erhöhung der Stromlieferung zuzustimmen, die Regelung des frühesten für 1. September festzuhalten, den entgeltlichen Beschluß über die Ausfüh-Bewilligung eines Vertrages zur Deutschen-Dichter-Gedächtnisstiftung. Die Versammlung bewilligte für diese Stiftung jährlich 20 M. Die hierfür gelieferten 150 Bücher sollen zur Ergänzung der Volks- und Krankenhausbibliothek dienen. 5. Die Verhandlungen über den Geländeverkauf zur Weier-Quelle. Der Magistrat hat beschlossen die für die Erwerbung des Quellengebietes von dem Grundstückbesitzer von 40 auf 80 M. pro Acre erhöhte Forderung abzulehnen und das Enteignungsverfahren einzuleiten. Anschließend wurde Herr Nenges als 6. Mitglied in die Finanzkommission gewählt. 6. Mitteilungen und

Anfragen. Eine Anfrage über die Verschlechterung des Mehles wurde dahin beantwortet, daß das von auswärts bezogene Mehl von geringerer Qualität ist, andererseits jetzt reines Roggenbrot zum Vaden verwendet werde. Herr Bürgm. machte Mitteilung von der Milchpreiserhöhung, die durch die zum Teil 7 Pfennig pro Liter betragenden Unkosten der Lieferanten bedingt werde. Mit den Kohlenhändlern sei eine möglichst einheitliche Preisfestsetzung getroffen, wonach sich der Brilletpreis auf ca. 3,10 belaufe.

„Versammlung.“ Wie bereits mitgeteilt, fand am Sonntag in St. Goarshausen eine Versammlung statt, in welcher Herr Direktor Eisinger von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden über die Notwendigkeit und über die Art und Weise des Zusammenschlusses der Landwirte zu Orts- und Kreisbauernschaften einen Vortrag halten wird. Nachdem bisher in Miehlen und Nastätten ähnliche Versammlungen über dieses zeitgemäße Thema stattgefunden haben, soll nunmehr diese 3. Versammlung zur Aufklärung der in den Rheinorten und in der benachbarten Gegend wohnenden Landwirten dienen. In nächster Zeit sollen dann im ganzen Kreise die Wahlen der Ausschüsse der Orts-Bauernschaften vorgenommen werden.

Nastätten, den 30. August.

„Personen-Verkehr.“ Am 1. Sept. tritt im Personenverkehr eine Änderung ein. Der Frühzug, der 8.30 Uhr von Nastätten abgeht, wird erst 6.40 Uhr Nastätten verlassen und 7.40 Uhr in St. Goarshausen einlaufen. Sonstige Fahrplan-Änderungen sind nicht vorgezeichnet. Auf der Strecke Nastätten-Jollhaus wird in nächster Zeit je ein Morgen- und Abend Zug bis Rageneindrogen verkehren.

Aus Nah und fern.

Küdesheim, 29. Aug. Infolge wiederholter Felddiebstähle ist jetzt im ganzen Rheingaukreise die Gemarkungssperre verhängt worden. Das Betreten der Felder ist von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens verboten.

Geisenheim, 28. Aug. Schwein muß der Mensch haben! Im hiesigen Gemeindevwald wurde von dem Winger Peter Braun ein Wildschwein durch einen Steinwurf zur Strecke gebracht. Das Wild das durch den Steinwurf nur betäubt war, konnte der „wagere Jäger“ mit leichter Mühe abtöten. Der Frischling wog ca. 70 Pfund.

Darmstadt, 28. Aug. Selbstmord eines Liebespaars. Auf der Bahnstrecke Offenbach-Panitzsch in der Gemarkung Kumpfenheim wurden gestern früh zwei Leute, anscheinend eine Liebespaar gefunden, das wahrscheinlich mit Absicht auf diese gräßliche Art aus dem Leben geschieden ist. Die Schädel der Beiden sind fast ganz zerplatzt; man hat als Anhaltspunkt für die Herkunft nur die Zeichen W. F. in der Wäsche des Mannes. Auch fanden sich Briefe in seiner Tasche mit der Unterschrift Deime Glise. Die Briefe stammen aus Magdeburg.

Breidenheim b. Kreuznach, 28. Aug. Bei einem hier niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Lopus, tötete ein Stiefkind und verursachte einen Brand, dem große Mengen Heu und Stroh zum Opfer fielen.

Simern, 23. Aug. Im Gebiete des Bahnhof Simmern ist vorgestern ein von Bingerbrück kommender Personenzug auf einen rangierenden Güterzug gefahren, wobei die Maschine des Rangierzuges aus dem Gleis gehoben und der Personenzug entgleiste. Der Geizer und der Hilfskassierer Klingels trugen geringe Verletzungen davon. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Neuwied, 29. Aug. Heute morgen ist von dem Matrosen Karl Edel hier an der Landebrücke der Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ein grauenhafter Fund gemacht worden. Im Wasser, unmittelbar am Ufer, lag der Teil eines weiblichen Kumpfes, der an den Hüften und an den Oberschenkeln unmittelbar am Oberkörper mit einem scharfen Instrument aus dem übrigen Körper herausgeschnitten worden ist. Die sofort vorgenommene Untersuchung blieb bisher leider ergebnislos. Die Tat ist anscheinend in Neuwied begangen worden, und es wird im Interesse der Aufdeckung des Mordes liegen, wenn überall von der Einwohnerschaft auf die Bluthur, die die Zerlegung des Körpers zweifellos in starkem Maße hinterlassen haben muß, in Kellern, versteckten Räumen und sofort gefahndet wird.

Cöchem, 28. Aug. Der frühere Reichstagsabgeordnete Weingutsbesitzer Pauli, hier, Mitglied des Provinziallandtags und Kreisdeputierter, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Die Bürger und der Weinhandel der Mosel verlieren in ihm einen der eifrigsten Vertreter ihrer Interessen.

Saarbrücken, 28. Aug. Gegen das standalöse Treiben der Gladiatoren wendet sich ein Erlaß des Polizeidirektors: Es wird gegen alle Veranstalter von Gladiatoren mit äußerster Schärfe vorgegangen werden. Gegebenenfalls ist mit Schließung der Gaststätte zu rechnen.

Berlin, 28. Aug. Gestern erfuhr die Kriminalpolizei, daß der Massenmörder Schumann auch Schölenbewohner war. Beamte fanden 400 Meter vom Ufer des Jollshagener Sees entfernt in einem Gehölz eine Höhle, in der sich Schumann aufgehalten hatte. Sie entdeckten dort die Leiche eines jungen Mannes. Etwa fünfzig Schritte fanden sie die Leiche eines jungen Mädchens, etwa handhoch mit Erde bedeckt und stark verwest. Beide Leichen wurden nach Jollshagen gebracht. Zweifelloso handelt es sich um den 19 Jahre alten Volontär Walter Wiedorf und die 18 Jahre alte Charlotte Wiedermann aus Charlottenburg. Man hatte zwei Ringe des Mädchens, Uhr und Börse des jungen Mannes bei Schumann gefunden.

Hamburg, 27. Aug. Eine große Explosion ereignete sich gestern nacht in Hamburg. Dort explodierte ein

Bisher noch nicht ermittelte Ursache auf den Vereinigten Thörschen Delfabriken drei große Benzolbehälter, die 100 Zentner Benzol enthielten. In einem Umkreis von mehreren Kilometern sind die Scheiben zertrümmert. Durch die Explosion wurden das Extraktionsgebäude, das Maschinenhaus, das sogenannte Delhaus in die Luft geschleudert und zertrümmert. Ein in der Nähe stehendes weiteres Fabrikgebäude wurde auseinander gerissen. Da die Explosion sich ereignete, während in der Fabrik gearbeitet wurde, sind eine Reihe von Todesfällen zu beklagen. Bis heute vormittag konnten fünf Leichen geborgen werden.

Letzte Nachrichten.

Eine neue Note Clemenceaus.

Paris, 29. Aug. Clemenceau hat gestern morgen Baron v. Versier eine verfeigte Note zugestellt. Es ist die das erste Mal, daß Clemenceau mit der deutschen Delegation durch Vermittlung der Militärbehörden im Triumpfpalast verkehrt. Man nimmt an, daß diese Note, deren Inhalt unbekannt ist, sich auf militärische Fragen bezieht.

Verbot des Verschleißes deutscher Beamten.

Koblenz, 29. Aug. Der Chef der französischen Militärverwaltung des Unterlahnkreises teilt in einer Bekanntmachung mit, daß den deutschen Beamten die Ablegung des neuen Eides unter Androhung schwerer Strafen verboten sei.

Sportnachrichten.

Das vom „Club Lahnstein“ für den morgigen Sonntag geplante Sportfest verspricht sowohl auf sportlichem als auch gesellschaftlichem Gebiet einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Die Vorarbeiten sind unter vielen Schwierigkeiten soweit fertiggestellt. Das großartig aufgestellte Programm dürfte für Spieler und Zuschauer zufriedenstellend sein. Morgens 8.30 beginnen schon die Wettkämpfe in der Leichtathletik, anschließend folgen die Fußballwettkämpfe. Abends 7 Uhr findet unter den üblichen Feierlichkeiten die Preisverteilung statt. Auch für Tanz und Belustigung ist bestens gesorgt. Die Vereinskapelle wird zur Verschönerung des Festes an diesem Tage ihr Bestes hergeben. Zahlreiche auswärtige und hiesige Vereine mit gutem Sportverstand haben sich bereits gemeldet. Die geschmackvoll gewählten Preise werden die Spieler anspornen, ihr Bestes herzugeben und dürfen die Wettkämpfe mit größter Helligkeit geführt werden. Sicher verlassen die teilnehmenden Vereine mit dem befriedigenden Gefühl Oberlahnstein, unter der Führung des Club Lahnstein ein schönes und für die Sportwelt begeisterndes Fest erlebt zu haben. Vielleicht ist es uns ermöglicht, an diesem Tage recht viel dem Sport noch Fernstehende für unsere gesunde Sache zu gewinnen.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.

12. Sonntag nach Pfingsten, den 31. August 1919.
6¹/₂ und 6³/₄ Uhr hl. Messen; 7¹/₂ Uhr Frühmesse; 8¹/₂ Uhr Schlußmesse; 9¹/₂ Uhr französische Messe; 10¹/₂ Uhr Hochamt Nachmittags 2 Uhr Auferstehungsandacht. 3 Uhr Begräbnis der Frau Katharina Hebach.

Nächsten Sonntag Generalkommunion der Marian. Kongregation. Am Donnerstag von 5 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte wegen des Herz-Jesu-Freitags.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

11. Sonntag nach Trinitatis.

9¹/₂ Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Steinmeyer aus Trücht.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 31. August 1919. (Kirchweihfest.)

6¹/₂ Uhr Frühmesse in der Barbarakirche. 8 Uhr Kindermesse in der Johanniskirche. 8 Uhr heil. Messe in der Barbarakirche. 9¹/₂ Uhr Hochamt mit Predigt in der Johanniskirche. Nachmittags 2 Uhr Beicht. 3¹/₂ Uhr Andacht in der Johanniskirche. Donnerstag 5 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Freitag Herz-Jesu-Freitag.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 11 Uhr: Predigtgottesdienst. (Herr Pfarrer Steinmeyer - Trücht.)

Donnerstag abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 31. August 1919. 12. Sonntag nach Pfingsten. 7¹/₂ Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Amtliche Bekanntmachungen

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

In den nächsten Tagen werden die vom Kreise bestellten Schlachtviehaufkäufer und Schlachtviehaufnahme-Kommissionen in den Gemeinden ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Herren Bürgermeister werden hierin in Kenntnis gesetzt mit dem Ersuchen, die Kommissionen durch Vorlage der Schlachtviehlisten und in jeder sonstigen Weise wirksam unterstützen zu wollen, damit die Durchführung des Schlachtviehbedarfes vollkommen gesichert wird. Es wird hierbei auf die im Kreisblatt Nr. 173 Seite 3 veröffentlichte Bekanntmachung der Bezirksfleischstelle betreffend Schlachtviehaufbringung vom 9. August hingewiesen, wonach jeder Viehhalter verpflichtet ist, den mit der Ueberwachung des Viehbestandes und der Viehaufbringung beauftragten Beauftragten des Kommunalverbandes, insbesondere den Viehaufnahme-Kommissionen den Zutritt zu den Ställen und sonstigen Räumen, in denen sich Vieh befindet, zu gestatten, an der Befichtigung teilzunehmen und jede verlangte Auskunft über den Viehbestand wahrheitsgemäß zu erteilen.

Vieh, welches zur Schlachtung vorgemerkt ist, darf ohne Genehmigung des Kommunalverbandes nicht als Zucht- oder Nutvieh verkauft werden.

Diese Bestimmungen sind erneut zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

St. Goarshausen, den 29. August 1919.

Der Kreisausschuß. Der Vorsitzende.

J. R. Baun.

Die Anfuhr von 500 cbm. Kies

von der Halde in Koppstein nach der Freiherr von Stein- und Wilhelmsschule soll vergeben werden.

Angebote sind bis zum 6. September cr. bei dem Stadtbauamt einzureichen.

Oberlahnstein, den 29. August 1919.

Der Magistrat.

Kartoffel

zum Preise von 12 Pfg. per Pund in der Markthalle, Bohnen im Eichhaus zu 50 Pfg. per Pund werden in beliebigen Mengen vormittags von 8-12 Uhr, nachmittags von 2-6 Uhr abgegeben.

Oberlahnstein, den 29. August 1919.

Der Magistrat.

Infolge des herrschenden Rohlenmangels hat der Magistrat beschlossen im hiesigen Stadtwalde für die hiesigen Einwohner Holz fällen zu lassen.

Auf dem Bürgermeisterei Zimmer Nr. 1 liegt eine Liste offen und wollen sich diejenigen, welche Holz wünschen, daselbst bis zum 31. August melden. Der Verkaufspreis per Raummeter beträgt 7.50 Mark.

Niederlahnstein, den 21. August 1919.

Der Magistrat: Rodg.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung

am Dientsag, den 2. September 1919,

nachmittags 4 Uhr, im „Hotel Becker“.

Tagesordnung:

1. Wahl von 2 Mitgliedern zum Kuratorium der Hindenburg-Stiftung.
2. Ankauf des Wohnhauses mit Fabrikräumen des Bankhauses Clemens in der Emserstraße Nr. 18.
3. Besuch des Vorstandes der Vereinigung Kriegesbeschädigter Niederlahnstein um Bewilligung eines Beitrags zu ihrem Unterstützungsfonds.
4. Abgabe von Holz aus dem hiesigen Stadtwalde an die hiesigen Einwohner zu einem geringen Preise.
5. Antrag der Arbeiter auf Erlass des Brückengeldes auf dem Wege zur Arbeit.
6. Rheinische.
7. Brückenreparatur.
8. Bauungs- und Kulturplan für 1920.
9. Abänderung der Ordnung betr. Luftbarkeitssteuer.
10. Vergebung von Maurerarbeiten.
11. Stadtverordneten-Wahlen.
12. Mitteilungen.

Niederlahnstein, den 28. August 1919.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung:

H. Kaulen.

Zur Deckung der der Stadt bei der Milchversorgung entstehenden allgemeinen Unkosten wird der Preis der bei den Milchhändlern Brod und Rogt zur Ausgabe kommenden Milch vom 1. September ab auf 75 Pfg. für das Liter festgesetzt.

Montag, den 1. September d. J. werden die neuen Brot- und Fleischkarten auf dem Bürgermeisterei vormittags in der Zeit von 8-12 Uhr ausgegeben.

St. Goarshausen, den 28. August 1919.

Der Magistrat.

Durch die Erweiterung des städtischen Friedhofes ist eine Verlegung des unteren Anfanges des Weinbergspfad nach Nochern, sog. Nocherener Elg, erforderlich geworden.

Auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung soll der neue Pfad an der westlichen Seite des Friedhofes der Mauer entlang bis zur Einmündung in den bisherigen Weg oberhalb des Friedhofes angelegt werden. (Treppentufen werden eingelegt.)

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung Einsprüche gegen diesen Plan der Wegeverlegung binnen 4 Wochen, vom 1. Sept. ab gerechnet, bei der unterzeichneten Wegpolizeibehörde anzubringen. Später eingehende Einsprüche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Eine Zeichnung über die geplante Wegeverlegung liegt auf dem Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

St. Goarshausen, den 28. August 1919.

Die Wegpolizeibehörde: Herpell.

Saarbrücker Privat-Detektive

Zweibüro: Coblenz

Fernruf 2588 Josephsplatz 12, I. Fernruf 2588

Handelsauskünfte, Auskünfte über Familienverhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, bei Verlobungen usw.

Beobachtungen. Ermittlungen.

Geschäftsbeziehungen im In- und Auslande.

Flechten Wunden

offene Füße, Krampfaderleiden heilt sogar in verzweifeltsten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2.00 und 3.75 Mark; überall erhältlich. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutoy-Laboratorium Seltikheim-Rominten 549. [1096]

Rheinisches Volks- u. Operettentheater.

Leitung: Max Dietrich und Karl Brand.

5. Gastspiel in Oberlahnstein im Saale des Deutschen Hauses,

Samstag, den 30. August,

abends 8 Uhr

Das Buschliesel oder Die Mühle im Edelgrund

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Willhardt.

Spielleitung Karl Brand.

1. Akt: Die Schuld vergangener Tage 2. Akt: Wenn die Liebe stirbt. 3. Akt: Die Tochter des Waldes. 4. Akt: Gesühnt. 5. Akt: Im Tode vereint!

Kasseneröffnung 7 Uhr — Anfang 8 Uhr, Ende 10¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrplatz 3 Mk., 1. Pl. 2.25, 2. Platz 1.50.

Sperrplatzplätze nummeriert

Karten im Vorverkauf: Restaurant Schweikert und Theaterlokal.

Am Sonntag, den 31. Aug. findet keine Vorstellung statt.

Verkauf.

Am Freitag, den 5. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

seht Herr Wagenmeister Balthasar Reiländer dahier seine nachbezeichneten Grundstücke auf hiesigem Rathause einem freiwilligen Verkaufe aus:

- | | | |
|-------|----|-------------------------|
| 13,91 | ar | Acker auf Dottenthal, |
| 11,60 | " | daselbst, |
| 19,53 | " | Weide in Wellschied, |
| 30,43 | " | Acker daselbst, |
| 25,82 | " | in den langen Städen, |
| 11,74 | " | Wiese in Nabelstein, |
| 28,18 | " | Acker am Zehnthofspfad, |
| 12,80 | " | bei der Weismühle, |
| 18,41 | " | am Schaffstall, |
| 10,05 | " | daselbst, |
| 14,17 | " | " |
| 19,99 | " | oben auf'm Mann, |
| 19,49 | " | Wiese in Nabelstein, |
| 25,78 | " | im Sönggrund, |
| 26,27 | " | Acker auf Zehnthof, |
| 12,76 | " | der Kreuzheck, |
| 22,15 | " | im Sönggrund, |
| 21,83 | " | unten auf'm Mann, |
| 16,79 | " | Weinberg in Girsfeld |

Oberlahnstein, den 29. August 1919.

[2033]

Ein kleines

1-2 Familien-Haus

in sehr ruhiger Lage in Oberlahnstein und Umgebung von einer alleinstehenden besseren Dame

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Gefl. Offerte in Oberlahnstein, Burgstrasse 19 erbeten. [2030]

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich in meinem Hause Bergstrasse Nr. 5 ein

Schuhwarengeschäft

eröffnet habe.

Ich werde bemüht bleiben, meine werte Kundschaft mit gediegener Ware zu billigen Preisen bedienen zu können.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne mit aller Hochachtung!

Joseph Fischer.

Niederlahnstein, den 30. August 1919.

Eine kleine Wohnung bestehend in

2-3 Zimmer u. Küche

in ruhiger Lage und besserem Hause von einer alleinstehenden besseren Dame zu mieten ges

Gefl. Off. Burgstr. 19 erbeten.

[2029]

Niederlahnsteiner Kirchweihfest (Kirmes).

Am Sonntag, 31. August, Montag, 1. September
und Sonntag, den 7. September

wird in altherkömmlicher Weise nach 5 Jahren die

Niederlahnsteiner Kirmes

gefeiert.

An diesen Tagen sind in untenstehenden Lokalen

grosse Tanz-Vergnügen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bitten

Hotel Math. Strobel

„Zum Schwanen“ Heinr. Herz

„Zum Nassauer Hof“, H. Koch

Gesellenhaus, Inh. Heinr. Heuser

„Hotel zum Bahnhof“ Inh. Elbert.

1991]

Niederlahnsteiner Kirmes! Zum Raffenberg Hof

Sonntag, 31. Aug und Montag, 1. Septbr.

Tanzvergnügen

wobei ein vorzügliches Liter Pilsener verabreicht wird.

Um zahlreichen Besuch bittet Johann Nitzling.

Restaurant „Zur Lahnbrücke“ Niederlahnstein

hält sich während den Kirmestagen allen werten Gästen bestens empfohlen.

Besonders mache ich auf den Ausschank eines feinen Glases Klosterbräus und Münchener-Biers, sowie auf ein gutes Glas Wein aufmerksam.

— Speisen in bekannter Güte. —

Es ladet ergebenst ein

Wend. Hergenhausen.



„Restaurant zum Löwen“ Oberlahnstein.

Am Sonntag, den 31. Aug. 1919
von nachmittags 4 Uhr an

TANZ im Freien.

wozu freundlichst einladen

Geschwister Lange

„Restaurant zum Löwen“. [2020]

Tanzvergnügen

am Sonntag, den 1. September 1919

im Saale des „Deutschen Hauses“

in Oberlahnstein,

auf gut gebohnertem Boden von nachm. 3 Uhr ab.

Bestes Münchener Bier im Ausschank.

Grosse

Tanz-Musik in Filzen

am

Sonntag, den 31. August 1919

von nachmittags 3 Uhr ab.

Es ladet freundlichst ein

Jacob W. Dorweiler

„Zur Rheinlust“. [2018]

M.-G.-V. Oberlahnstein.

Sonntag keine Probe.

Dienstag, den 2. Septemb.,
7 1/2 Uhr abends

Versammlung

bei Mitglied Karl Schöth (Germania). Wegen wichtiger Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten

1993] Der Vorstand

Filzhüte

neu eingetroffen

J. Hestrich N.-Lahnstein

Buchensack, sowie alle anderen Sorten Brennholz auch solche von frischer Fällung dauernd zu kaufen gesucht, Kasse Waldungen u. Selbstabtrieb, auch mit Grund und Boden.

Gust. Nebelung, Frankfurt a. M., Wittelsbacher-Allee, Telefon Hansa 533.

Guter gründl. Klavier-Unterricht

Stunde 1.20 Mk., wird erteilt.

Wo, sagt die Exped. [2024]

Gitarre oder Mandoline

zu kaufen gesucht.

Offerten u. K. M. an d. Gesch.

Elegantes blaues Jacken-Kleid

u. 1 Kinderbettchen

billig zu verkaufen. [2017]

Zu erf. in der Geschäftsst.

Ein Gespann prima Arbeitspferde

zu verkaufen.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Gebrauchte Steinmarder- oder Skungs-Garnitur zu kaufen gesucht.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Mahagoni- Salon-Einrichtung

rot Plüsch, zu verkaufen.

St. Goar, Heerstr. 611.

Wir suchen verkäuf. Häuser

beabs. Unterbreitung an vorge- merkte Käufer. Angebote an den Verlag Verkaufs-Markt Köln, Hansaring 64.

Schwarze Geldschein-Tasche

mit Inh., Bahnhof N.-Lahnst. verloren. Wiederbringer

Mk. 50 Belohnung. [2022]

St. Lahnstein, Bergstr. 1.

Zur Kirmes in Niederlahnstein — sind eingetroffen —

Fernando's weltbekannter u. beliebter

• Kinematograph •

mit seinem Riesenweltstadtprogramm.

Täglich Programmwechsel. Während der Kirmestage von nachmittags 3 Uhr ab Vorstellung. :: Auf vielseitigen Wunsch Vorführung der

Lokalaufnahmen und Prozessionen von Nieder- und Oberlahnstein. Ferner das Original-

• Taifun-Rad •

von der Brüsseler Weltausstellung - Lachen und Jubeln ohne Ende.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein:

Gebrüder Fernando.

• • Tapeten • •

Immer wieder macht man die Erfahrung, daß minderwertiges Material auch dann zu teuer ist, wenn man es halb geschenkt bekommt. Durch Verträge und riesige Abschlüsse mit erstkl. Fabriken bin ich in der Lage, Tapeten, Linoleum, Wachstuche, Tischlinoleum und Leisten in bester Qualität zu enorm billigen Preisen verkaufen zu können.

[2213]

Ringfreie Tapeten - Zentrale CARL NIEDERSTEIN, COBLENZ

Löhrstrasse 91, gegenüber dem Apollo-Lichtspielhaus

Ich bin zum Notar ernannt.

Bürostunden: Vormittags 8-12,
Nachmittags 2-5 Uhr.

Niederlahnstein, den 25. August 1919.
Bahnhofstr. 47 a.

[1953]

Bosing,

Rechtsanwalt u. Notar.

Osterspai!

Zuverlässiger

Zeitungsträger oder -Trägerin

zum 1. Oktober gesucht

Lahnsteiner
Tageblatt.

Schön möbliertes

Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermiet.

Hochstrasse 59.

2 schön möblierte

Wohn- u. Schlafzimmer

an besonnen Herrn zu vermieten.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Vollständiges, gut erhaltenes

Bett

Einlage mit Roschiarfallung, preiswert zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsst. [2031]

2 Mansarden-Zimmer

zu vermieten. [2014]

Langwieserstr. 9.

Ein gut möbliertes

Zimmer

an besonnen Herrn ab 1. 10. 19 zu vermieten.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Schreiner - Geselle

gesucht [2023]

Nik. Kemp, Schreinerstr. Osterspai.

Geflügelrezepte lesen die

Geflügel-Welt, Chemnitz.

Probe-Nr. u. Bücherzettel gratis.

Das gelesenste Buch der Gegenwart ist

Die Beichte einer Verlorenen.

Ein grossartiges Buch voller Spannung u. furchtbarer Lebens-

wahrheit. Das Schicksal eines

jugen Mädchens, welches auf

Abwege geraten. — Eine Mah-

nung an alle jungen Mädchen

ein Sündenpiegel für die Män-

nerwelt. — In kurzer Zeit

60000 St. verkauft. 3 Mark.

Globus-Verlag, Abt. A. 13.

Jena 58. [1928]

Hirzenacher Nachkirmes Sonntag, den 31. Aug. 1919

Hotel Traube

grosse Tanzbelustigung

von 3 Uhr nachmittags ab

im grossen geräumigen Saale u. schattigen Garten.

Für Küche und Keller ist wie bekannt bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein

Conrad Mallmann.

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen

werden für leichte, dauernde Beschäftigung gegen guten

Lohn gesucht

1981] Drahtwerke Niederlahnstein.